

dürften die meisten dieser Pfannen damit zusammenhängen, daß sie bis auf das Niveau der undurchlässigen Karoo-Schichten herabgehen, die die Ansammlung von Wasser ermöglichen. An der Hand einer großen Anzahl von Lichtbildern gab der Redner nähere Aufschlüsse und Erläuterungen zur Bildung der geschilderten Oberflächenformen. In der Diskussion machten die Herren Dr. N. Krebs und Dr. F. Machatschek auf Analogien mit den Verhältnissen im mittleren Tunesien, beziehungsweise in Kara-Kum aufmerksam.

Monatsversammlung am 15. Dezember 1914.

Der Präsident, Prof. Dr. E. Oberhammer, eröffnete die Versammlung, begrüßte den von seiner Reise durch Turkestan und aus russischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Redakteur der Gesellschaft, Dr. F. Machatschek, und teilte hierauf mit, daß sich der Forschungsreisende A. Gebauer leider noch immer in englischer Gefangenschaft, nämlich in Dardschiling am Himalaja befinde. Trotz der kriegerischen Ereignisse werde die Gesellschaft ihre Tätigkeit voll aufrechterhalten und namentlich solche Vorträge bieten, die durch ihr Thema in engerer Beziehung zu den Zeitereignissen stehen. Hierauf sprach Privatdozent Prof. Dr. N. Krebs über „Die Häfen der Nordsee“. Ausgehend von den wirtschaftlichen Ursachen des heutigen Krieges, erörterte der Redner zunächst die geographische Beschaffenheit, die Verkehrslage und die Bevölkerungselemente der deutschen Küste und gab einen kurzen Überblick über die historische Entwicklung des deutschen und holländischen Seehandels vom Mittelalter bis zur neuesten Zeit. Diagramme und Tabelle veranschaulichten die Einzugsgebiete der Hafenstädte und die Statistik ihres Verkehrs. An der Hand zahlreicher Lichtbilder und Kartenskizzen besprach der Redner hierauf ausführlich die Lage und Verkehrsbedeutung der einzelnen Hafenplätze, die Ausgestaltung ihrer Hafenanlagen und ihre voraussichtliche künftige Bedeutung von Brügge über Gent, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Emden und die Hafengruppe an der Wesermündung bis Hamburg. Wir bringen den hochinteressanten Vortrag, dessen

reicher Inhalt sich einer Wiedergabe in kurzer Form entzieht, in einem der nächsten Hefte der „Mitteilungen“.

Monatsversammlung am 12. Januar 1915.

Der Präsident, Prof. Dr. E. Oberhummer, eröffnete die Versammlung und brachte einen Ausschlußbeschluß zur Verlesung betreffs die Haltung der k. k. Geographischen Gesellschaft gegenüber denjenigen ihrer korrespondierenden und Ehrenmitglieder, die Angehörige der zurzeit mit der Monarchie im Kriegszustand befindlichen Staaten sind. Die Gesellschaft sieht von der prinzipiellen Ausschließung solcher Mitglieder ab und behält sich ihr Verhalten Einzelfällen gegenüber vor, worüber der nächsten Jahresversammlung berichtet werden wird.

Hierauf sprach Herr Dr. F. Machatschek über seine Reiseeindrücke aus Russisch-Turkestan. Er schilderte zunächst an der Hand von Lichtbildern den Charakter der Lehm- und Sandwüsten von Kara-Kum und Kysyl-Kum und ihrer nomadisierenden Bevölkerung, Turkmenen und Kirgisen, sowie die inmitten der Wüste gelegene Oase Chiwa und besprach sodann geologischen Bau, morphologischen Habitus, Vergletscherung, Vegetation und Besiedlung der Turkestan im Süden und Osten umrahmenden Gebirge, Alai und Tianschan. Der Charakter der zahlreichen alten und jetzt teilweise wieder neu aufblühenden Städte, die in der das Gebirge begleitenden Lößzone gelegen sind, wurde gleichfalls in mehreren Bildern vorgeführt. Eingehend würdigte Redner sodann die bisherigen Leistungen der russischen Verwaltung, namentlich die Verbesserung der Verkehrswege durch den Bau zweier großer Eisenbahnlinien, die derzeitigen Eisenbahnprojekte, den gegenwärtigen Zustand der künstlichen Bewässerung und die eben jetzt im Zuge begriffene Aktion zur Besserung der Wasserwirtschaft, Vergrößerung der Baumwollkulturfläche und Regelung der russischen Kolonisation. Wenngleich eine Aufstandsbewegung der turkestanischen Mohammedaner gegen die russische Herrschaft nicht zu erwarten ist, so werden die kriegerischen Ereignisse der Gegenwart notwendig auf die wirtschaftliche Zukunft Turkestans schädigend einwirken und daher wohl auch die politische Machtstellung Rußlands in Asien ungünstig beeinflussen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Monatsversammlung am 15. Dezember 1914. 4-5](#)